

Hoffnungsimpuls von Prädikantin Margit Christians

Den heutigen Hoffnungsimpuls habe ich bei Jeremia 29, 11 gefunden.

Aus einer Lutherübersetzung:

Ich weiß wohl, was für Gedanken ich über euch habe, spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.

Aus einer Übersetzung: Gute Nachricht-Bibel:

Denn mein Plan mit euch steht fest: Ich will euer Glück und nicht euer Unglück. Ich habe im Sinn, euch eine Zukunft zu schenken, wie ihr sie erhofft.

Wir wissen nicht, was die Zukunft bringt – aber wir wissen ganz sicher, dass Gott gute Gedanken über uns hat und uns begleitet, unsere Zukunft und unsere Hoffnungen.

Trost, Zuversicht, Perspektive, Zukunft:

Der Prophet Jeremia schreibt an die, die durch den Krieg Israels mit Babylon verschleppt wurden. Jeremia sagt ihnen, dass Gott sie nicht vergessen hat, dass sie sich aber noch gedulden müssen bis sie in ihre Heimat zurückkehren dürfen. –

Gerade wenn es einem nicht so gut geht, wenn wir leiden, aus welchen Gründen auch immer, ist es schwer, geduldig zu sein und darauf zu warten, dass es besser werden wird. Es tut gut, sich zu vergewissern, dass Gott Gedanken des Friedens über uns hat. Daran erinnert dieser Vers. -

Jede/ jeder kann es brauchen, heute, - morgen, - in dieser besonderen Zeit mit Corona.

Gott lässt sich finden, vielleicht in einem Brief, in einem Lied, in einer Predigt, in einem Gespräch, einem Spaziergang oder einfach an einem schönen Tag. Die Worte von Jeremia, schon über 2000 Jahre alt, sie richten auf, klingen nach Perspektive, nach Zukunft, nach Hoffnung geben, und Frieden. Damals und heute.

Möge Gott, unser Vater seine schützende Hand über uns halten.